

Ziel des Interreg-Projekts CO2InnO ist die Entwicklung neuer Energie- und Mobilitätslösungen, um die Transformation des Oberrheins zu einer treibhausgasneutralen Pilotregion voranzutreiben. Das Projekt CO2InnO wurde im Oktober 2022 bewilligt und wird seitdem von Interreg Oberrhein kofinanziert.

TRION-climate e.V. ist kofinanzierender Partner des Projekts und ist in verschiedene Maßnahmen eingebunden, insbesondere bei der Erstellung eines kartografischen Inventars zur nachhaltigen Mobilität in der Schweiz, Frankreich und Deutschland.

Zu diesem Zweck hat TRION-climate e.V. eine Umfrage zur nachhaltigen Mobilität bei den Gebietskörperschaften am Oberrhein durchgeführt. Dabei wurden mehrere Ziele verfolgt:

- Identifizierung von Best Practices für die nachhaltige Mobilität;
- Erfassung der Anzahl und Verteilung der verschiedenen Antriebstypen in den Fuhrparks der Gebietskörperschaften;
- Bestandsaufnahme zukunftsweisender Entwicklungen und Projekte für die nachhaltige Mobilität am Oberrhein;
- Erstellung einer Datenbank, gefolgt von einer kartografischen Darstellung in Zusammenarbeit mit GeoRhena.

Die Arbeit begann im Frühjahr 2023 mit der Frage, welche Methodik angewandt werden sollte, um ein kartografisches Inventar der nachhaltigen Mobilität zu erstellen. Daraufhin wurde beschlossen, eine Umfrage bei den Gebietskörperschaften am Oberrhein durchzuführen.

Zu diesem Zweck hat TRION-climate e.V. die Gebiete am Oberrhein (EPCI, Kreise, Städte, etc.) mit ihren jeweiligen Ansprechpartnern erfasst und parallel dazu einen Fragebogen für diese verschiedenen Gebietskörperschaften ausgearbeitet. Dieser Fragebogen wurde anschließend bei den Partnern des Interreg-Projekts CO2Inno getestet, bevor er öffentlich lanciert wurde.

## Projektpartner Interreg CO2Inno



Die Umfrage war in vier große Teile gegliedert, genauer gesagt :

- 1) Steckbrief der Gebietskörperschaft
- 2) Fahrzeugflotte und Best-Practices
- 3) Politische Maßnahmen, Erreichbarkeit und Kommunikation
- 4) Grenzüberschreitende Mobilität, aktuelle und zukünftige Projekte



**Umfrage zur nachhaltigen Mobilität**

Woraus besteht dieser Fragebogen?

Die Umfrage dauert etwas weniger als 15 Minuten.

Dieser Fragebogen besteht aus mehreren unabhängigen Teilen.

In untenstehender Reihenfolge sind die verschiedenen Abschnitte und die geschätzten Antwortzeiten für jeden Abschnitt aufgelistet. Wir würden uns freuen, wenn Sie die mit Sternchen (\*) gekennzeichneten Abschnitte vollständig ausfüllen.

1. (\*) Steckbrief der Struktur (1 Minute)
2. (\*) Fahrzeugflotte und Best-Practices Ihrer Struktur (7 Minuten)
3. Politische Maßnahmen, Erreichbarkeit und Kommunikation in Ihrer Struktur (5 Minuten)
4. Grenzüberschreitende Mobilität, aktuelle und zukünftige Projekte (2 Minuten).

Wir danken Ihnen im Voraus für Ihre Zeit und Ihre Mitarbeit.

**Die Akteure und das Projekt**

Was ist CO2Inno? Was ist TRION-climate?

**1**

Was ist CO2Inno?

Das Projekt wurde im Oktober 2022 genehmigt und wird seitdem von Interreg Oberrhein kofinanziert. Das Ziel ist es, neue Verarbeitungskonzepte zu entwickeln, um den Oberrhein zu einer Pilotregion ohne Treibhausgasemissionen zu machen. Der Haupthebel dieser Innovation ist die dezentrale und kontrollierte Energieerzeugung und -speicherung über Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen und über grünen Wasserstoff.

Die Umfrage, an der Sie teilnehmen werden, konzentriert sich auf kohlenstofffreie Mobilität. Diese ist sehr wichtig, erfordert aber auch einen Anstieg des Energiebedarfs, der gemessen werden muss.



## Geografische Auswahlkriterien

Das geografische Einzugsgebiet der Karte zur nachhaltigen Mobilität umfasst das Mandatsgebiet der Oberrheinkonferenz:

-Französische Seite: das Gebiet der Collectivité Européenne d'Alsace

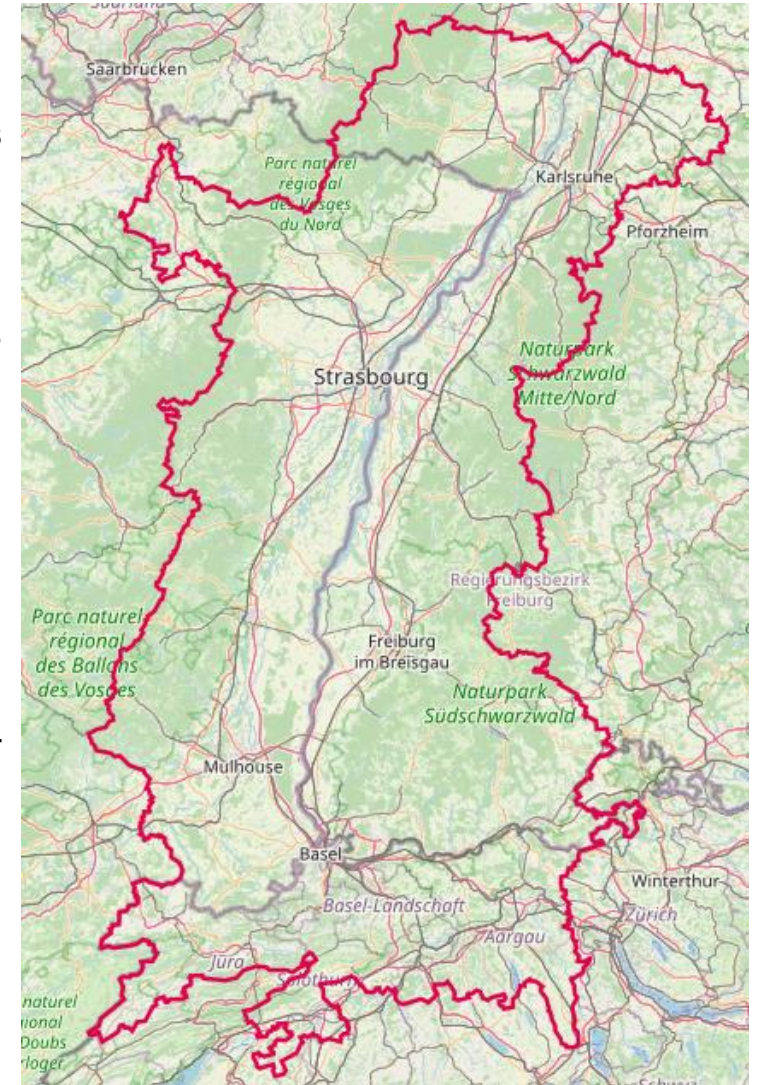
-Deutsche Seite: der westliche Teil des Landes Baden-Württemberg (die Stadtkreise Freiburg und Karlsruhe sowie die Landkreise Baden-Baden, Breisgau-Hochschwarzwald, Emmendingen, Karlsruhe, Lörrach, Ortenau, Rastatt und Waldshut) und der südliche Teil des Landes Rheinland-Pfalz (die Kreise Germersheim, Landau, Südliche Weinstraße und Südwestpfalz)

-Schweizerische Seite: die Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Jura, Solothurn und Aargau

Auch wenn die Schweiz nicht Teil des CO2Inno-Projekts ist, bleibt TRION-climate e.V. ein trinationaler Verein und arbeitet immer mit Frankreich, Deutschland und der Schweiz zusammen. Aus diesem Grund richtet sich die Umfrage an alle drei Länder.

## Chronologische Auswahlkriterien

Die Karte zur nachhaltigen Mobilität am Oberrhein entspricht einer Bestandsaufnahme im Jahr 2023.



## Qualitative Auswahlkriterien

Die Umfrage richtet sich an die verschiedenen Gebietskörperschaften am Oberrhein. Durchgeführt wurde die Umfrage auf französischer Seite auf Ebene der EPCI (Etablissement public de coopération intercommunale - CC, CA und Eurométropole), im deutschen Mandatsgebiet auf Kreisebene (Landkreis, Stadtkreis/Kreisfreie Stadt) sowie auf kantonaler Ebene im Schweizer Teilgebiet des Oberrheins. Des weiteren wurden Städte mit mehr als 20.000 Einwohnern befragt. Diese Grenze entspricht der Definition einer mittelgroßen Stadt. Daraus ergibt sich folgender Datensatz:

**-15 Kreise:** Baden-Baden, Breisgau-Hochschwarzwald, Emmendingen, Freiburg in Breisgau, Gernsheim, Landau in der Pfalz, Landkreis Karlsruhe, Lörrach, Ortenaukreis, Pirmasens, Rastatt, Stadtkreis Karlsruhe, Südliche Weinstraße, Südwestpfalz, Waldshut

**-41 EPCI:** Agglomération Saint Louis, CC Alsace Rhin Brisach, CC de Hanau-La Petite Pierre, CC de la Basse-Zorn, CC de la Région de Guebwiller, CC de la Vallée de Kaysersberg, CC de la Vallée de Munster, CC de la Vallée de la Doller et du Soultzbach, CC de l'Outre-Forêt, CC du Canton d'Erstein, CC du Centre du Haut-Rhin, CC du Pays de Niederbronn-les-Bains, CC du Pays de Ribeauvillé, CC du Pays de Saverne, CC du Pays Rhénan, CC du Ried de Marckolsheim, CC Sundgau, CC Sélestat, CC Sud Alsace Lague, Colmar Agglomération, Haguenau Agglomération, Mulhouse Alsace Agglomération

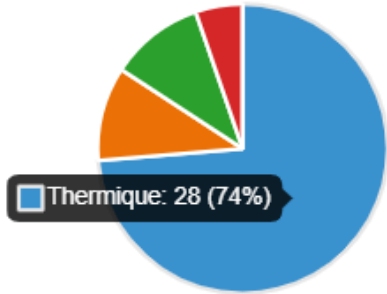
**-5 Kantone:** Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Jura, Solothurn

**-28 Städte:** Aarau, Achern, Bad Krozingen, Bretten, Bruchsal, Bühl, Emmendingen, Ettlingen, Gaggenau, Gernsheim, Illkirch-Graffenstaden, Kehl, Lahr, Lörrach, Mülhausen, Oberkirch, Offenburg, Rastatt, Rheinfelden, Rheinstetten, Sankt Ludwig, Schiltigheim, Schopfheim, Stuntensee, Waldkirch, Waldshut-Tiengen, Waghäusel, Weil am Rhein

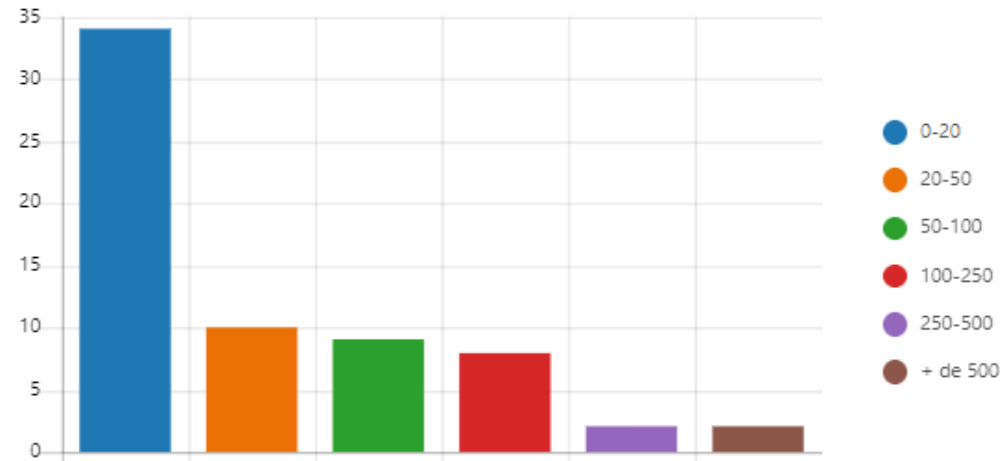
Über 80% der befragten Gebietskörperschaften haben auf die Umfrage geantwortet.

Am Ende dieser Umfrage haben wir eine Reihe von Grafiken erstellt z. B. :

Welche Fahrzeuge sollen ersetzt werden?

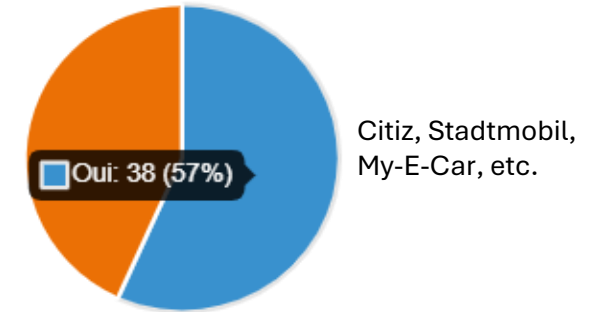


Anzahl der Fahrzeuge im Fuhrpark

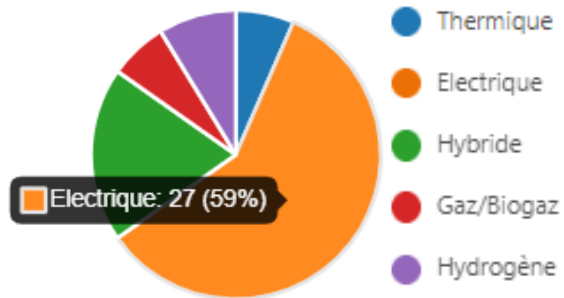


99% der Gemeinden haben Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren  
81% von elektrischen  
34% von Hybridfahrzeugen  
13% Gas/Biogaz  
1% H2

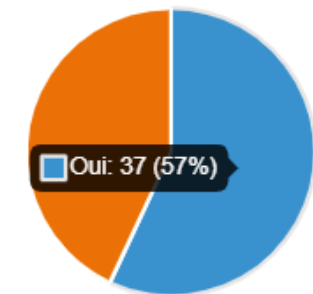
Carsharing-Netzwerk?

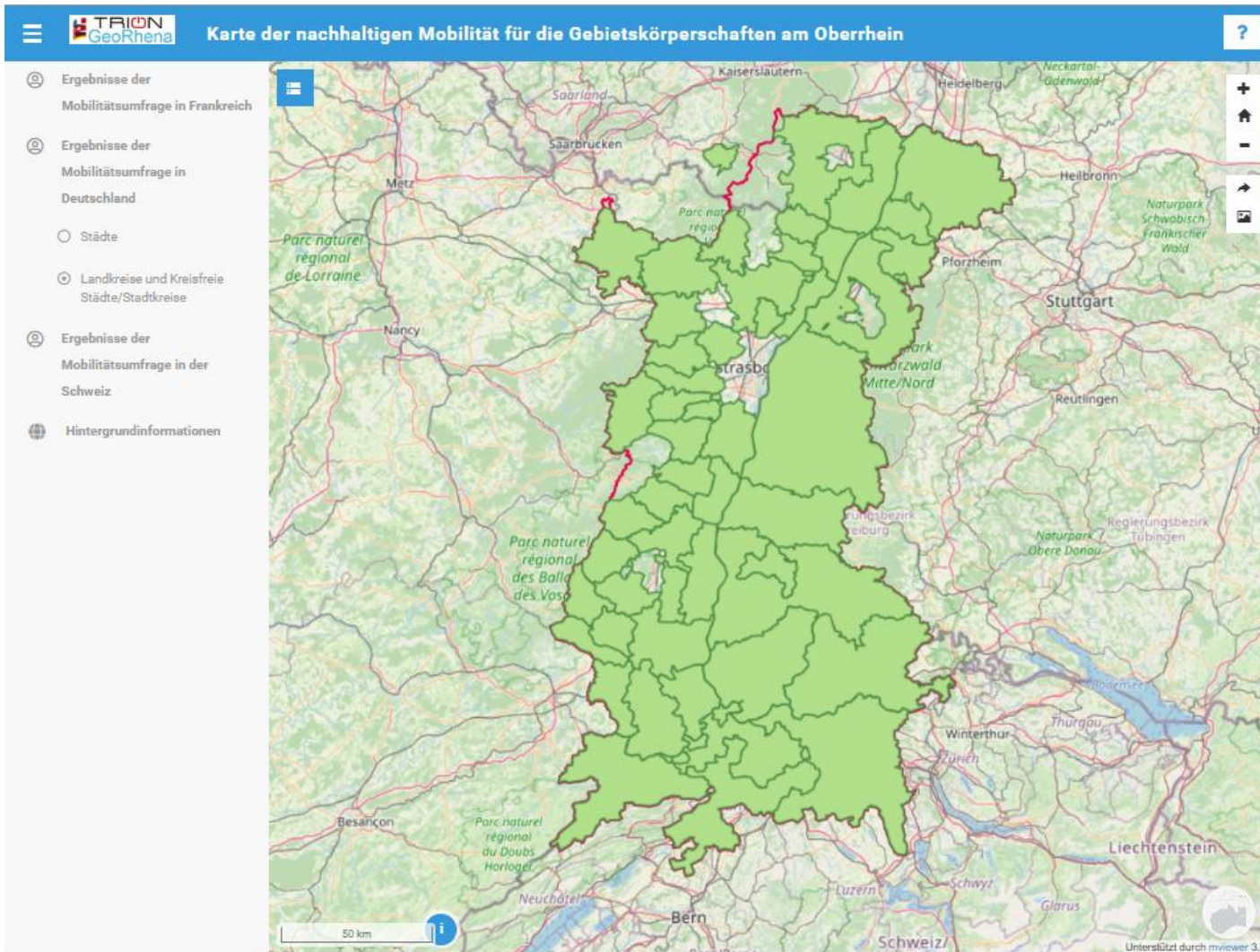


Wodurch sollen sie ersetzt werden?



Öffentliche Ladestationen?



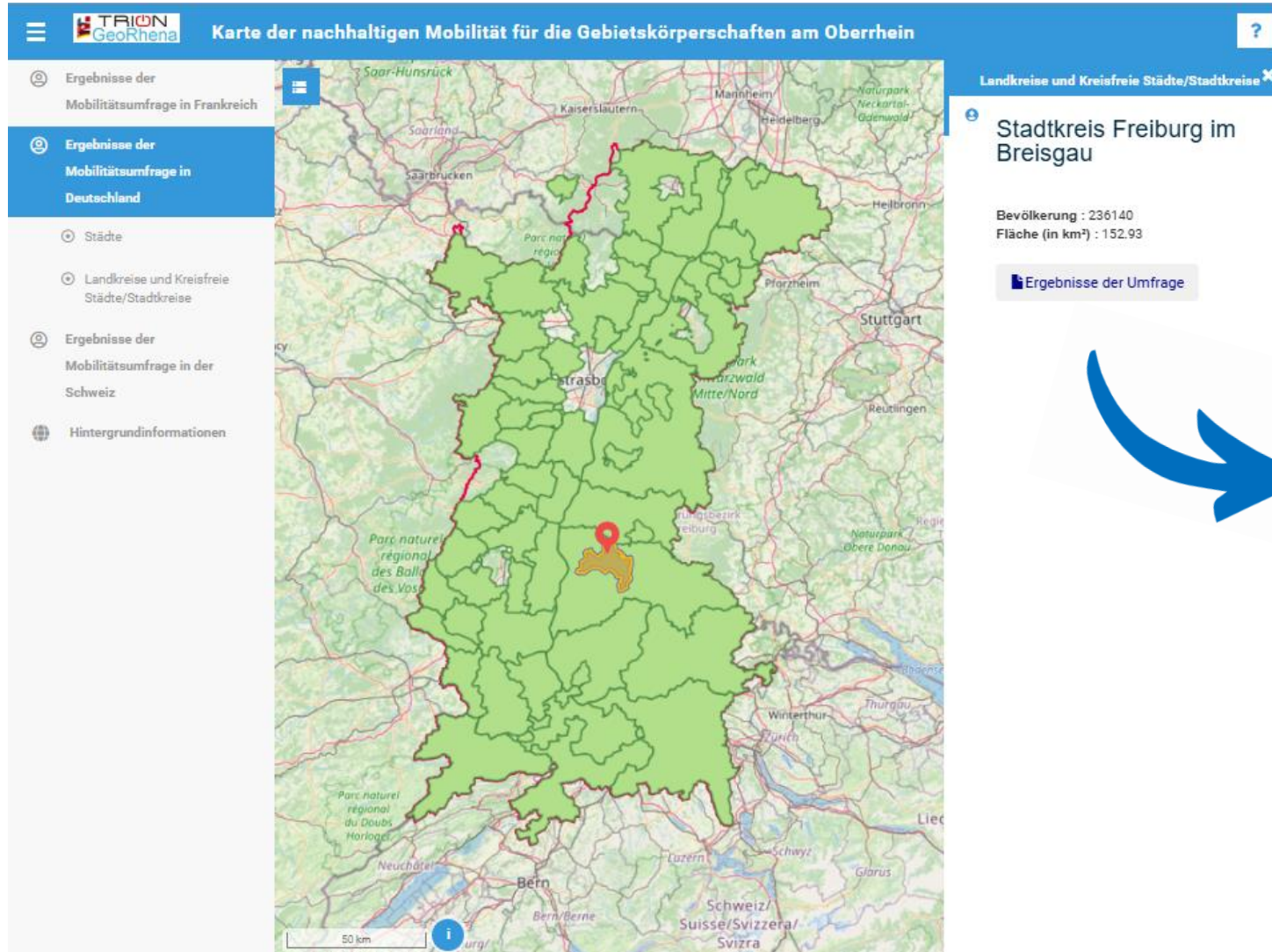


Nachdem TRION-climate e.V. die Ergebnisse der Umfrage gesammelt hatte, wurden diese analysiert und anschließend in Steckbriefen für jedes Gebiet zusammengefasst.

[GeoRhena](#), das geografische Informationssystem für den Oberrhein, hat das Ganze auf einer interaktiven Karte dargestellt.

Auf der Karte sind die zuvor genannten Gebiete in verschiedenen Farben dargestellt, um zu unterscheiden, welche Gebietskörperschaften auf die Umfrage geantwortet haben und welche nicht. Da die Karte interaktiv ist, kann man auf jedes grün gefärbte Gebiet klicken, um zu einer Datei zu gelangen, in der die Antworten auf die Umfrage der betreffenden Gebietskörperschaft zusammengefasst sind. Auf diese Weise bietet die Karte für jedes befragte Gebiet eine Datei mit detaillierten Antworten auf die Umfrage, die mit einem Klick aufgerufen werden kann.





**TRION GeoRhena** Karte der nachhaltigen Mobilität für die Gebietskörperschaften am Oberrhein

Ergebnisse der Mobilitätsumfrage in Frankreich

**Ergebnisse der Mobilitätsumfrage in Deutschland**

- Städte
- Landkreise und Kreisfreie Städte/Stadtkreise
- Ergebnisse der Mobilitätsumfrage in der Schweiz
- Hintergrundinformationen

Landkreise und Kreisfreie Städte/Stadtkreise

**Stadtkreis Freiburg im Breisgau**

Bevölkerung : 236140  
Fläche (in km²) : 152.93

Ergebnisse der Umfrage




**Stadtkreis Freiburg im Breisgau**

Fahrzeugflotte  
Fahrzeuganzahl: 267

Flottenaufteilung:

- Verbrenner (außer Gas) 73%
- Elektrisch 25%
- Hybrid 1%
- Gas/Bio Gas 1%

Umstrukturierungsplan der Fahrzeugflotte:

- Ziel: Klimaneutralität bis 2030.
- Strategie zur Elektrifizierung der Autoflotte seit 2017.
- Nutzfahrzeuge werden schrittweise umgestellt.
- Die Fahrzeugflotte wird regelmäßig auf Optimierungspotenzial untersucht (z. B. European Energy Award).

Ladestationen

- Sind eigene Ladestationen, die speziell für die Flotte der Gebietskörperschaft bestimmt sind, vorhanden?
  - Mehr als 50 normale Ladestationen (bis 22 kW)
  - 31 bis 40 Schnellladestationen (größer 22 kW kleiner/gleich 50 kW)
- Wie werden die Ladestationen mit Strom versorgt?
  - Ökostrom
- Sind öffentliche Ladestationen für Elektroautos vorhanden?
  - Ja
- Wie werden die Informationen über die Elektroladestationen an die Nutzer weitergegeben?
  - Digital (App, Benachrichtigungen etc.)
- Best practices  
Carsharing:
  - Stadtmobil, Grüne Flotte Carsharing

Projektpartner

**Grenzüberschreitende Mobilität**

Besteht ein Bedarf an grenzüberschreitender Mobilität?
 

- Hohe Anzahl an Grenzübertritten (Pendler etc.)

Sind grenzüberschreitende Mobilitätslösungen vorhanden?
 

- Grenzüberschreitender ÖPNV (Bus, Straßenbahn)
- Bahnprojekt Freiburg-Breisach-Colmar

Klimaprojekte

Klimamobilitätsplan Freiburg (Erarbeitung von Maßnahmen zur Reduzierung der CO2-Emissionen bis 2030 um mindestens 40 Prozent)

Projektpartner

## **Perspektive**

Diese im Rahmen unseres Interreg-Projekts durchgeführte Arbeit hat es uns letztendlich ermöglicht, gute Praktiken zu identifizieren und vor allem eine Bestandsaufnahme der kohlenstoffarmen Mobilität am Oberrhein zu erstellen

Entwicklungspotenzial gibt es bei den Antworten der befragten Gebiete, da diese noch nicht vollständig sind.

Außerdem könnte die Karte weiterentwickelt werden, indem man sich auf bestimmte Themen spezialisiert, wie zum Beispiel die öffentlichen Flotten. Dies würde es ermöglichen, jeweils nur ein Thema zu behandeln, und könnte ein anderes Publikum ansprechen.

Die Karte wurde erstmals auf dem Interreg CO2Inno-Kolloquium zum Thema Elektromobilität am 2. Juli in Colmar vorgestellt.